



Handwritten text, possibly a signature or date, written in cursive script.

73

Bey dem  
Abzug aus Zorgau  
Und  
Anzug in Dresden

Des  
MAGNIFICI,  
Hochwürdigen Hoch-Edlen und Hochgelahrten  
Herrn,

Hn. Johann Christian  
Buckens,

Der Heil. Schrift hochberühmten DOCTORIS,  
der Kirchen zu Zorgau hochverdienten Pastoris  
und Superintendenten,

Als Er zum  
Königl. Hohln. und Churfürstl. Sächs.  
Ober-Hof-Prediger, hochbetrauten Reichs-  
Rater, auch hochverordneten Kirchen- und Ober-  
Consistorial - Rath zu Dresden  
vociret war,

Wolten  
Ihren Glückwunsch in aller Ergebenheit abstatten, sich auch zu fernerer hohen Gewogenheit  
empfehlen die beyden Diaconi der Kirchen in Dommissch

M. Christian Johann Schref, ARCHI-D.

Und  
David Handwerk, DIAC.

---

Zorgau, gedruckt bey Johann Gottlieb Peterselln.



**S** Glückselig ist das Land zu nennen  
Da man den wahren G<sup>o</sup>tt kan kennen,  
Und wo sein Wort im Schwange ist;  
Die Stadt rühmt auch ihr Wohlergehen  
Wo Lehrer auf den Kanzeln stehen,  
Da man nicht G<sup>o</sup>ttes Wort vermiszt;  
Kein besser Schatz kan auf der Erden,  
Kein grösser Glück gefunden werden.

Gottlob in unsern Sachsen Lande  
Istz noch in recht erwünschten Stande,  
Das edle theure G<sup>o</sup>ttes Wort,  
Wie ers uns selber vorgeschrieben  
Wird immer fleißiger getrieben  
Sein Lauff geht alle Tage fort;  
Die Lehrer stehn auf ihren Stufen,  
Und können unverwehret ruffen.

Diß Glück hat nun von vielen Jahren  
Das edle Lorgau auch erfahren,  
Genießt es auch biß diese Stund;  
Wie viele Honig süße Lehren  
Hat es bißhero können hören  
Aus seiner treuen Lehrer Mund,  
Die wir zum Theil noch gar wohl kennen,  
Und könten sie mit Nahmen nennen.

Was nur der theure Suck gelehret  
Hat Lorgau fleißig angehoret,  
Doch Dresden sprach: ein solcher Mann  
Der rechte Lehr und Leben führet,  
An dem man gar was sonders spüret,  
Der stehet uns vortreflich an  
Drum soll hinfort an seinen Gaben  
Nur Dresden sein Vergnügen haben

Ja weil er auch für andern allen  
Der hohen Herrschafft wohl gefallen,  
So kriegt er die Vocation  
Zum höchsten Priester in dem Lande,  
In dem geistlichen Ehren-Stande;  
Das war der längst verdiente Lohn  
Vor seinen Eysen Fleiß und Treue;  
So Gott noch ferner benedene.

Zwar theurer Mann wir dauern sehre,  
Und hätten länger gern die Ehre  
Von Deiner hohen Gegenwart  
In Stadt und Diöces genossen,  
Nun aber es also beschlossen,  
So fällt's uns freylich etwas hart;  
Doch weils GOTT also wollen fügen,  
So lassen wir uns auch genügen.

Nimm also nach des Höchsten Wincken  
Der seine Huld Dir läffet blincken  
Dein hohes Amt mit Freuden auf:  
Der Himmel der Dich wohl geführet,  
Von dem Du Gnad und Krafft gespüret,  
Verlänge Deinen Lebens-Lauff,  
Und lasse Deine Lehr und Thaten  
Zu unsrer Kirchen Heyl gerathen.



AB 180007

ULB Halle 3  
002 378 078



5b.

VD 77





13

Bei dem  
Abzug aus Torgau  
Und  
Anzug in Dresden  
Des  
MAGNIFICI,

hochwürdigen Hoch-Edlen und Hochgelahrten  
Herrn,

Herrn Christian  
Kens,

berühmten DOCTORIS,  
u hochverdienten Pastoris  
intendenten,

Er zum

nd Churfürstl. Sächs.  
hochbetrauten Beicht-  
neten Kirchen- und Ober-  
Rath zu Dresden  
et war,

olten

atten, sich auch zu fernerer hohen Gewogenheit  
ni der Kirchen in Dommitzsch  
i Schref, ARCHI-D.

Ind

werck, DIAC.

Johann Gottlieb Petersehn.

